

Landwirtschaftliches.
Die landwirtschaftliche Behörde, Berlin, (Direktor Ed. Abmann), in welcher junge Leute besonders zum landwirtschaftlichen Lehrgang, Buchhalter, Rentmeister, Amtssekretär, Stabsbeamten u. s. w. herangebildet werden, eröffnet die neuen Kurse in den obigen Fächern in den vergrößerten Lokalitäten, Berlin N., Invalidenstr. 38, 1. Die Aufnahme von Schülern im Alter von 15 bis 40 Jahren kann jederzeit erfolgen. Nach Absolvierung eines Kurses wird den Schülern kostenlos Stellung nachgewiesen. In der Buchführungs-Abteilung werden nur die besten, in der Praxis erprobten Systeme gelehrt, die in allen Punkten voll und ganz dem Geiste entsprechen und dem Buchführer Landwirth wenig Mühe und Arbeit verursachen. Wie wichtig und nützlich die Buchführung für den Landwirth ist, dürfte allgemein bekannt sein. Ein Landwirth kann bei den heutigen Verhältnissen nicht mehr ohne Buchführung leben, wenn er vor größeren Schäden bewahrt bleiben will. Die buchführenden Landwirthe werden stets weniger Steuern zu zahlen haben als diejenigen, die gar keine oder eine mangelhafte Buchführung haben, eine Reklamation wegen zu hoher Einschätzung zur Einkommensteuer ist aber nur dann von Erfolg, wenn die Steuerpflichtigen Einkommen durch vorrichtigsmäßig geführte Bücher nachgewiesen werden kann. Wer einmal eine geordnete Buchführung in seiner Wirtschaft eingeführt hat, wird davon nicht wieder abgehen, denn jeder buchführende Landwirth weiß, welche großen Nutzen ihm die kleine Mühe bringt. Die mit der Buchführung verbundenen wenigen Arbeiten werden durch die Vortheile gänzlich belohnt. Die Ausbildung in der Buchführung erfordert wenig Zeit, jeder junge Mann, gleichviel, ob er Beamter bleiben, oder sich später selbstständig machen will, sollte so früh als möglich sich zur Absolvierung eines Kurses entschließen. Unmittelbar landwirtschaftlichen Beamten, die dadurch ihr Fortkommen auf landwirtschaftlichen Gebieten suchen, wird, wenn eine Bescheinigung der Behörde beigebracht wird, kostenloser Unterricht erteilt. In allen Rechnungs- und Buchführungs-Angelegenheiten wird jederzeit gern kostenlos Rath erteilt. Prospekte und sonstige Auskünfte unentgeltlich durch Direktor Ed. Abmann, Berlin N., Invalidenstr. 38, 1.

Gerichts-Beitrag.
* **Stettin, 9. Mai.** Die dritte Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich gestern als Berufungsinstanz mit der gegen den Küster an St. Jakob, Karl Bier, und dessen Ehefrau, Ida geb. Zwieler, erhobenen Anklage wegen Unterschlagung und verurtheilt Betrug zu beschäftigen. Das Biederle Ehepaar war beschuldigt worden, in den Jahren 1891 bis 1893 von dem für Rechnung der Kirchenkasse beschafften Petroleum und Petroleum 60 Liter Petroleum und 14 Zentner Steinkohl in eigenen Nutzen verwendet zu haben. Der verurtheilte Betrag wurde von der Anklage darin gefunden, daß B. für Reinigung des Baubureaus im November 1892 eine Entschädigung von 5 Mark beantragt und erhalten hatte. Das Schöffengericht erklärte in der Sitzung vom 25. Februar d. J. auf Freisprechung beider Angeklagten, indem es annahm, daß der Verbrauch an Kohlen und Petroleum während des fraglichen Zeitraumes nicht so außerordentlich hoch gewesen sei, als daraus mit Nothwendigkeit auf eine vorgesehene Veruntreuung schließen zu müssen, dem in dieser Hinsicht schwer belastenden Zeugnis des früheren Hilfskassendieners Biedholz und Frau hatte das Gericht ein entgegenstehendes Zeugnis nicht beizulegen vermocht. Auch ein verurtheilter Betrag lag nach Ansicht des Gerichts nicht vor, da als erwiesen erachtet wurde, daß im November 1892 thatsächlich eine Reinigung des Baubureaus für die Renovierung der Jakobikirche durch den Angeklagten erfolgt sei. Gegen das freisprechende Erkenntnis erster Instanz war von dem Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung darin überein, daß eine Vorprüfung falscher Tatsachen nicht erforderlich sei, da eine mehrfache Reinigung des Baubureaus im November 1892 zweifellos stattgefunden habe, nur über das Maß der dabei von dem Angeklagten aufgewendeten Müheverwaltung gingen die Meinungen auseinander. Was den Diebstahl an Kohlen und Petroleum anbetraf, so liege hier als positives Belastungsmaterial nur das Zeugnis der Biedholz'schen Eheleute vor, das Gericht habe jedoch Anstand nehmen müssen, darauf eine Verurtheilung zu gründen. Das Gericht war demnach zur Verwerfung der Verurteilung gelangt. — Man darf nach diesem neuerlichen Erkenntnis einigermaßen gespannt darauf sein, wie die freitragende Angelegenheit der Einführung Biedholz als Küster an St. Jakob sich gestalten wird. Bisher bezog B. das volle Gehalt als Küster, ohne mit den dienstlichen Verpflichtungen dieses Amtes betraut zu sein.

Verurtheilte Nachrichten.
— Das Stettiner, ein weit verbreitetes Sprachgebrechen, wird im gewöhnlichen Leben nicht selten von der humoristischen Seite betrachtet. Man lächelt, im Vollgenuß eines „guten Mundwortes“, über die dem nicht Eingeweihten unerklärliche, momentane sprachliche Unfähigkeit eines Menschen, dessen Sprachorgane wie beim sprachlich Gebundenen richtig funktionieren können, jedoch zu Zeiten, wenn der fast zur fixen Idee gewordene Gedanke: „Du kommst diesen oder jenen Amt nicht sprechen“ den Stotternden beherrscht, dem Willen nicht mehr gehorcht. Wer tiefer in das Gemüthsleben des Stotterers eindringt, wird bald erkennen, daß nicht allein die ästhetischen, in die Erscheinung tretenden Funktionsstörungen dem Uebel eine Rolle spielen, sondern daß diese Störungen erst die Folge psychischer, vorwiegend depressiver Erregungszustände sind, daß das Stottern demnach eine psychoneurose ist; er wird finden, daß der in sprachlicher Hinsicht vom Stotterismus gequälte Sprachleidende, welcher täglich, ja stündlich über sein Gebrechen grübelt, nicht zu belächeln, sondern geradezu zu bedauern ist. Dieses in das Berufsleben des Leidenden tief einschneidende Uebel zu bekämpfen, hat sich die G. Deutsch'sche Sprachheilanstalt in Dresden-Neustadt und Burgtheater, Bestfalten, seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht und hierin die schönsten Erfolge erzielt. Die Anstalt wurde während ihres 34-jährigen Bestehens von 2292 Stotterern im Alter von 8 bis 61 Jahren besucht und zwar von 2076 Personen männlichen und 216 weiblichen Geschlechts, ein Verhältnis von nahezu 10:1. Von diesen 2292 Stotterern waren 2023 Deutsche, 269 Ausländer. Das Stottern kam nicht nur in jugendlichem Alter, wie man oft glaubt, sondern auch bei Erwachsenen heftig zu werden. Es befanden sich unter den Besuchern der Anstalt viele ältere Personen, Geistliche, Pädagogen, Aerzte, Juristen, Offiziere u. s. w. Die Anstalt, welche außer Stottern auch alle anderen funktionellen Sprachstörungen, wie Stammelzen, Bispeln, behandelt, hielt seit dem Jahre 1885 zehn Freikurse ab, in denen unheilbarsten Sprachleidenden mündeliche Behandlung ihres Uebels fanden. Diese Freikurse wiederholen sich jährlich.

Berlin, 8. Mai. Zu dem Eiferuchtsdrama in der Auguststraße wird weiter berichtet, daß die Schneiderin Pauline Seide, die ihren Geliebten nach dem Ergebnis der Ermittlungen offenbar mit Vorbedacht hat tödten wollen, bereits von der Kriminalpolizei in das Untersuchungsgefängnis zu Moabit übergeführt worden ist. Ihre Wohnung wird so lange unter polizeilichem Siegel gehalten, bis Gericht und Staatsanwaltschaft den Thatsache festgestellt haben werden. Der schwerverwundete Kellner Georg Werl ist noch gestern Nachmittag im Operationssaal der königlichen Klinik durch chirurgischen Eingriff von Geheimrath Professor Dr. v. Bergmann selbst von den noch in den Wundkanten hängenden Geschossen befreit worden. Aus dem Kopfe wurden zwei Revolverkugeln herausgeholt, der dritte Schuß, den die Seide ebenfalls nach dem Kopfe des Geliebten abgefeuert hat, ist demnach festgegangen. Die Kugeln werden mit dem Revolver dem Gericht als Beweismaterial übergeben werden. Dem Verletzten geht es heute den Umständen nach sehr gut, jedoch kann noch niemand zu ihm gelassen werden. Auf seine Vernehmung muß man daher einstweilen auch noch verzichten; die Kriminalpolizei, die ihn schon gestern vernommen wollte, mußte in der Klinik abgewiesen werden. Frau Werl war gestern zu ihrem Manne zugelassen worden. Sie wollte von ihm die schriftliche Einwilligung zur Freigabe haben, mußte aber selbstverständlich schon aus dem Grunde unverrichteter Sache umkehren, weil der Mann nicht im Stande ist, zu schreiben.

In große Lebensgefahr gerieth auf dem Bahnhof Neubrandenburg der Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz, der den Pferdewagen dahinfahren wollte in dem Augenblick, als er vom Berliner Geleise durch einen Begleiter zum Bahnhof hinübergeführt wurde. Um den Bahnsteig zu erreichen, sind nämlich zwei andere Geleise zu überschreiten. Auf einem dieser Geleise blieb der hiesige Fürst hinter einer Brücke mit dem Stiefelablab stehen, so daß er den Fuß nicht wieder herausheben konnte. Da der Verkehr gerade sehr lebhaft war, im nächsten Augenblicke auch von beiden Seiten zwei Züge die betreffende Stelle zu passieren hatten, sprang ein Lokomotivführer herbei, welchem es mit großer Mühe gelang, dem gefährdeten Fürsten aus dem Stiefel zu helfen. Inzwischen hatte der Bahnhofsvorsteher nach beiden Seiten hin den von Meinen und von Stralsund herankommenden Zügen durch lebhaftes Schwenken mit seiner Mütze Halt geboten, so daß es noch gelang, sie rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Von den Vorbereitungen zur Kaiserkrönung schreibt man aus Moskau: Aus den bereits vorgenommenen Probilluminationen einzelner Theile des Kremls, sowie aus den nunmehr ihrer Vollendung entgegen gehenden weiteren Beleuchtungsarrangements läßt sich schon jetzt voraussagen, daß die Illumination des Kremls ein grandioses, nie gesehenes Schauspiel abgeben wird, bei dem die Elektrotechnik ihr letztes Wort gesprochen. Wenn auch bei der Krönung Alexander's III. schon Elektrizität angewandt worden war, so geschah dies doch nur in sehr geringem Maße, denn zu jener Zeit befah

Moskau noch keine elektrische Station; die Beleuchtung des Zwan Belits mit 3000 elektrischen Lampen bot damals ein Schauspiel, wie man es sich früher nicht hätte vorstellen können. Die Arbeiten zur Einrichtung der Illumination des Kremls werden von zwei unabhängigen Werkstätten ausgeführt, und zwar einerseits von Ingenieuren, welche die Aufgabe obliegt, das Material, die Statuen und die Hauptwerke im Kreml zu beleuchten, und andererseits von einem Kommando der militär-elektrischen Schule, nebst zwei Minenoffizieren, 25 Mineuren und 27 Matrosen, die die bei Weitem schwierigeren und höchst gefährlichen Aufgabe hatten, die Kremlmauer und sämtliche Kremlthürme bis zu den höchsten Spitzen hinauf mit elektrischen Lampen zu versehen. Die rings den Kreml umziehende hohe Mauer mit ihren Schießscharten wird verschiedenartig illuminirt werden; nach dem „Rothem Platz“ zu sind alle Mauereinschnitte und architektonischen Verzierungen mit Gasstrahlen eingekleidet, während auf der Mauer selbst in jeder Scharie eine offene Gasflamme emporlodern wird. Feenhaft schön müssen sich die vom dunklen Hintergrunde des Himmels abhebbenden feuerigen Kremlthürme ausnehmen, die vom Fundament bis zur höchsten Spitze hinauf in farbigem elektrischen Licht erstrahlen werden. Besonders effektiv macht sich der Thurm über der heiligen Pforte, durch welche der Eingang des Kaiserpaars in den Kreml stattfindet; der den Thurm abschließende Kaiserpalast ist vollständig mit weißen Lampen bedeckt, der Kronen unter dem Adler mit grünen, die Mitte des Thurmes mit hellrothen und der niedere Theil mit blauen Lampen, während die Uhr durch eine Doppelreihe von gelben Glühlampen umrahmt ist. Ein nicht minder großartiges Bild wird jedenfalls der Anblick des Zwan Belits bieten, der höchste von den 40x40 Kirchen Moskaus. Hier hat die Elektrotechnik ein Kunstwerk geschaffen, das nicht beschreiben, sondern gesehen werden muß. Von den 500 000 Glühlampen, die zur Aufschmückung des Kremls verwendet werden, entfallen allein auf den Glockenthurm des Zwan Belits 12 000. Zu der für den dritten Krönungstag in Aussicht genommenen Serenade vor dem Palaste im Petrowski-Park werden jetzt Proben der einzelnen Chöre abgehalten. An der Serenade theilnehmen sich: der Operndirigenten der Kaiserlichen Theater und der Chor des Moskauer Konservatoriums, der russische Verein für Chorgesang, der aus 200 Personen bestehende Chor des Symphonieorchesters, die Viedertafel, der Moskauer Männergesangsverein u. a. Von den vereinigten Chören werden zum Vortrag gebracht werden: der „Fischchor“ aus der Oper „Hoffmann“, „Panorama“ aus dem Ballet „Glänzende Schönheit“ von Tichonowitsch und „Neben dem Fluß“ von Wladow. Ferner kommen zum Vortrag: „Wer hat dich, du schöner Wald“ von Mendelssohn, „Die Nacht“ von Gounod und die Hymne „Slawja“ aus dem „Leben für den Zaren“. Die Serenade wird vom Kapellmeister der kaiserlichen Hofkapelle, S. Altani, geleitet. Dieser Tage schloß das Ministerium des kaiserlichen Hofes mit dem Gehilfen des Schatzkammers ein Miethsvertrag, demzufolge derselbe verpflichtet ist, dem Ministerium während der Krönungsfeier 30 Paar Fußpfeiler gegen eine Entschädigung von 300 000 Rubel zur Verfügung zu stellen. Für unsere Juweliere und Goldarbeiter blüht jetzt der Weizen, und alle sind bedrückt mit Bestellungen von goldenen und silbernen Schüsseln für Salz und Brod, Heiligenbildern u. s. w. zur Krönung überhäuft, daß einige von ihnen, trotzdem sie sich aus dem Auslande Arbeiter und Meister verschrieben haben, nun einkaufende Bestellungen nicht mehr annehmen.

Breslau, 8. Mai. Das Hochwasser zerstörte gestern ein mit Ziegeln beladenes Fuhrwerk, welches eine einen halben Meter unter Wasser stehende Brücke passirte; der Kutscher ist ertrunken, die Pferde sind beschädigt. Die Oden- und Schaumburgen stehen vollkommen unter Wasser. Mehrere Röhre sind fortgerissen worden.

Kattowitz, 8. Mai. Die königliche Eisenbahndirektion Kattowitz macht bekannt: Auf der Strecke Ratibor-Troppa ruht wegen weiterer Demurrirung der Gesamtverkehr. Voraussichtlich wird die Strecke Ratibor-Kranowitz am 9. dieses Monats wieder fahrbar sein. Auf der übrigen Strecke wird die Verkehrshörung vor Ablauf von fünf Tagen nicht beseitigt werden können.

Northeim, 8. Mai. Das Rittergut Nordenberg mit der Brennerei unterhalb der Pflanz ist in letzter Nacht größtentheils niedergebrannt. Unabsehbar liegt Brandstiftung vor. Der Schaden trifft die Nachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft.

Schwabach, 8. Mai. Der zum hiesigen Vorstandsverein herbeigekommene Revisor ist abgereicht, ohne einen vollständigen Abschluß erzielt zu haben, da die Anordnung in den Büchern zu groß ist. Die Verwaltung des Vereins hat beim hiesigen Amtsgericht den Konkurs beantragt, welcher unmittelbar bevorstehen dürfte.

Seidberg, 7. Mai. Ueber die großartige Feuersbrunst, die in der vergangenen Nacht unsere Stadt heimsuchte und der vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind, sind noch folgende Einzelheiten zu melden: Das Feuer brach in einem Stalle des Universitätsreitparks aus und wurde erst gegen 1/3 Uhr bemerkt, als es schon

große Ausdehnung erlangt und den zweiten Stock des Gebäudes, in dem sich die Wohnung des Universitätsreiters Gau befand, ergriffen hatte. Gellende Hilferufe drangen an das Ohr der ankommenden Feuerwehr und der sich unten ansammelnden Menschenmenge. Sie kamen von Frau Gau, die unter Nichtachtung der sie umzingelnden Flammen von ihren fünf unermüdeten Kindern drei aus den Betten gerissen und dadurch gerettet hatte. Es wurden sofort Seiten angelegt und auf diesen drei Kinder und die Frau herübergebracht. Die in einem anderen Zimmer schlafenden 2 anderen Kinder, Mädchen im Alter von 4 und 8 Jahren, sowie die 28 Jahre alte Nichte, Amalie Debert aus Karlsruhe, und das 20jährige Dienstmädchen Katharine Kraft von Offenbach konnten nicht mehr gerettet werden und kamen in den Flammen um. Von den 33 Pferden, die sich in den Ställen befanden, konnten nur sechs gerettet werden. Die Leichname der vier verbrannten Personen, sowie die Kadaver der 27 Pferde liegen noch unter den rauchenden Schutthaufen und den brennenden Trümmern begraben. Die unglückliche Frau Gau, die sich in geeigneten Umständen befand, kam etwa eine Stunde nach dem grauenhaften Ereignis in das Wochenhospital. Bei den Rettungsarbeiten wäre beinahe ein Feuerwehmann, Schieferbeder Müller, ums Leben gekommen. Dieser hatte sich in eine im zweiten Stockwerk befindliche brennende Stube geschlagen. Pflüch brachte unter ihm der Fußboden zusammen und er stürzte in die rauchende Stube hinunter. Glücklicherweise wurde der Unfall von anderen Feuerwehrleuten sofort bemerkt. Man eilte herbei und warf dem Verunglückten ein Seil zu, das dieser ergriff, worauf man ihn emporzog. Herr Müller kam mit einigen, jedoch nicht gefährlichen Brandwunden davon. Zu bemerken ist noch, daß Universitätslehrer Gau während der verflochtenen Nacht gar nicht im Hause war. Er befand sich auf einer Reise nach Pest. Noch in der Nacht spielte der Telegraph nach verschiedenen, an der Kaiseroute gelegenen Städten, um dem Ahnungslosen die Kunde von dem schrecklichen Ereignis, das über seine Familie hereingebrochen, zu übermitteln. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts Genaues bekannt, doch glaubt man annehmen zu können, daß sie auf Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Das Gebäude des Reitsinstituts ist vollständig ausgebrannt, während die angrenzenden Gebäude keinen nennenswerten Schaden erlitten haben.

Börsen-Berichte.
Magdeburg, 8. Mai. Zucker. Kornzucker exkl., von 92 Prozent — bis —, neue — bis —, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 12,85 bis —, neue — bis —. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 9,99 — 10,45. Matt. Brod-Raffinade I. 25,25. Brod-Raffinade II. 25,00 bis —, Gem. Raffinade mit Faß 24,75 — 25,25. Melis I. mit Faß 24,50 bis —. Ruhig. Mohzucker I. Produkt Transito f. a. V. Hamburg per Mai 12,12 1/2, bez., 12,15 1/2, per Juni 12,30 1/2, 12,32 1/2, B., per Juli 12,45 bez. u. B., per August 12,57 1/2, bez. u. B., per Oktober-Dezember 11,70 bez., 11,72 1/2, B. Matt. Wodenumschlag im Mohzuckerhandel 30 000 Zentner.

Köln, 8. Mai. Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen neuer hiesiger 15,75, fremder 16,25. Roggen hiesiger 12,50, fremder 13,25. Hafer neuer hiesiger 13,25, fremder 13,50. Mühl 10,50, per Mai 49,30, per Oktober 49,30. — Weiter: Schön.

Hamburg, 8. Mai. Borm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 68,50, per September 64,25, per Dezember 60,00, per März 59,75. Ruhig. **Hamburg, 8. Mai.** Borm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Mohzucker 1. Produkt Basis 88 pBt. Rendement neuer Ulanze frei an Bord Hamburg per Mai 12,17 1/2, per Juni 12,35, per August 12,60, per Oktober 11,82 1/2, per Dezember 11,70, per März 12,92 1/2, Matt.

Wien, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,13 G., 7,15 B., per Mai-Juni 7,11 G., 7,13 B., per Herbst 7,12 G., 7,14 B. Roggen per Frühjahr 6,70 G., 6,72 B., per Mai-Juni 6,55 G., 6,57 B., per Herbst 6,18 G., 6,20 B. Mais per Mai-Juni 4,31 G., 4,33 B., per Juli-August 4,45 G., 4,47 B. Hafer per Frühjahr 6,68 G., 6,70 B., per Mai-Juni 6,51 G., 6,53 B., per Herbst 5,89 G., 5,91 B.

Pest, 8. Mai. Borm. 11 Uhr. Prokultenmarkt. Weizen 10,50 fest, Mai-Juni 6,79 G., 6,81 B., per Herbst 6,86 G., 6,87 B. Roggen per Herbst 5,74 G., 5,76 B. Hafer per Herbst 5,48 G., 5,50 B. Mais per Mai-Juni 3,96 G., 3,98 B., per Juli-August 4,12 G., 4,13 B. Kollaps per August-September 10,10 G., 10,20 B. — Weiter: Trübe. **Glasgow, 8. Mai.** Borm. 11 Uhr. 5 Min. Robeisen. Miled numbers warants 45 Sh. 10 1/2 d. Ruhig.

Telegraphische Depeschen.
Berlin, 8. Mai. Das Staatsministerium

trat heute um 2 Uhr Mittags im Reichstage unter Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

Dem Reichstage ist heute die Vorlage betreffend die Umformung der vierten Bataillone ausgegangen.

Die Reichstags-Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch legte heute die Beratung der das Eherecht betreffenden Paragraphen fort. § 1345 erhielt folgende Fassung: Es wird zu Gunsten der Gattin der Ehefrau bestimmt, daß die im Besitz eines der Ehegatten oder beider Ehegatten befindlichen beweglichen Sachen dem Ehegatten gehören. Beim Titel „Eheliches Güterrecht“ beantragte Abg. Fehr von Stumm, der Frau in vermögensrechtlicher Beziehung eine günstigere Stellung zu verbürgen. Hieran schloß sich eine längere Generaldebatte, die bei Beginn der Plenarsitzung auf Sonnabend vertagt wurde.

Ueber den Schluß der Parlamente verläutet jetzt, daß der Reichstag etwa Mitte der Woche vor Pfingsten die Ferien beginnen lassen wird. In der nächsten Woche soll mit der zweiten Lesung der Zuckersteuernovelle begonnen werden. Am 1. Juni wird der Reichstag dann wieder zusammentreten, um dann in der zweiten Hälfte des Juni eine Vertagung eintreten zu lassen. — Die Session des Landtages wird etwa am 20. Mai ihr Ende erreichen.

Die Frage der Regelung des Betriebes in Bädereien und Konbitorien wird auch das Abgeordnetenhaus beschäftigen, wo die Konjunktiven und Freikonjunktiven den Antrag einbracht haben, zu beschließen, daß im Bundesrathe regierungsfähig dahin gewirkt werde, daß die von demselben erlassenen Bestimmungen betreffend den Betrieb von Bädereien nicht in Wirksamkeit treten.

Die ökonomische Landwirtschaftskammer wird die Staatsregierung ersuchen, beim Bundesrathe dafür einzutreten, daß dem Reichstagsbeschlusse betreffend das Verbot des Getreidevertriebs handelsgemäß ausgenommen werde, sowie dahin vorstellig zu werden, daß die gemischten Transitslätter in Königsberg, Memel und Danzig schleunigst aufgehoben werden. Ferner wird an die preussische Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, die Konvention der 4prozentigen preussischen Staatsanleihe in 3 1/2prozentige in die Wege zu leiten.

Wien, 8. Mai. Der neugewählte Bürgermeister Strobach, dessen Bestätigung durch die Krone noch im Laufe dieser Woche stattfinden wird, hatte bereits längere Rücksprachen mit dem Kaiser und dem Kaiserlichen Hofmarschall. Auf die Frage Baden's wegen der Millenniumsfeier antwortete Strobach, daß weder er noch seine Partei daran dente, ihren bisherigen Standpunkt gegenüber zu verlassen und von dieser Seite niemand an den Millenniumsfestlichkeiten theilnehmen werde.

Rom, 8. Mai. General Balbissara soll die italienische Regierung telegraphisch benachrichtigt haben, daß Wladimir unaltbar sei.

Neapel, 8. Mai. Das Blatt „Basse“ hält trotz aller Dementis die Meldung von der Entdeckung eines anarcho-socialistischen Komplotts gegen das Leben des Königs Humbert aufrecht. Der Chef der Verbrecher soll der italienische Anarchist Gaetano sein, der kürzlich von Frankreich nach Italien zurückgekehrt sei und sich in Neapel versteckt aufhalten soll.

London, 8. Mai. „Morningpost“ meldet, Chamberlain werde in der heutigen Sitzung des Unterhauses eine sensationelle Mittheilung machen. Aus Pretoria wird gemeldet, daß die Gemahlin des Amerikaners Sammond persönlich bei dem Präsidenten Krüger um Begnadigung ihres Mannes und der anderen zum Tode verurtheilten Verbrecher eingebracht sei. Präsident Krüger habe versprochen, noch im Laufe dieser Woche eine entscheidende Antwort zu geben.

London, 8. Mai. Nach Meldungen aus Kapstadt soll der Matabele-Aufstand unterdrückt sein. Die Matabele hätten ihre Frauen und Viehherden nach dem Gebietsstrich jenseits des Sambesi geflüchtet. Die Krüger seien im Begriff, zu folgen, um dort ein neues Reich zu gründen.

Man glaubt hier allgemein, daß der Volksraad die Führer der Reformpartei schieflüchtig doch nur zu 5 Jahren Gefängnis und Landesverweisung verurtheilen werde.

Wetterausichten
für Sonnabend, den 9. Mai.

Trockenes, vorwiegend heiteres Wetter mit frischen nordöstlichen Winden, Nachtfrost und wenig veränderter Tagestemperatur.

Wasserstand.

Am 7. Mai. Elbe bei Auffig + 6,30 Meter. — Elbe bei Dresden + 4,28 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 3,06 Meter. — Elbe bei Straußfurt + 1,35 Meter. — Oder bei Ratibor + 4,83 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 6,24 Meter, Unterpegel + 3,40 Meter. — Oder bei Frankfurt + 2,37 Meter. — Weichsel bei Thorn + 2,43 Meter. — Warthe bei Posen + 1,70 Meter. — Am 6. Mai: Nehe bei Ulf + 1,23 Meter.

Bauf-Papiere.

Dividende von 1894.	Dividende von 1893.
Bank f. Sprit	Disc.-Cont. 8 203,255
u. Brod. 3 1/2 % 72,000 G.	Dresd. B. 8 156,000
Berl. Gf. B. 4 127,800	Nationalb. 6 141,000
do. Hölzler. 4 149,700 G.	Reichsbank 6 159,100
Bresl. Disc.	com. 6 143,750 G.
Bank 6 1/2 % 120,000 G.	Br. Centr.
Darmst. B. 5 1/2 %	Bob. 9 1/2 % 177,250 G.
Deutsh. B. 9 187,000	Reichsbank 6 159,100
Dtsch. Gen. 5 121,000 G.	

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	Engl. Banknot.
20,425	81,200 G.
20 Francs-Stücke	Deutsh. Banknot.
16,250	170,000
Gold-Dollars	Russische Not.
4,135 G.	216,600

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Bombard 2 1/2 %, 189,050

Verkehr. und Gütergesellschaften.	Eisenbahn-Stamm-Aktien.
Berg. W. 5 135,300 G.	Centr.-Bab. 4 58,500 G.
Bach. W. 4 — 86,750	Frfr.-Guth. 4 89,000 G.
do. Gült. 4 1/2 % 156,250 G.	Lib.-Wab. 4 155,800
Bonifac. 4 113,800 G.	Mab.-Wab. 4 175,500
Donnersb. 6 152,100 G.	Mab.-Wab. 4 121,500
Dortm. St. 4 — 7 —	Mab.-Wab. 4 91,400
Br. L. A. 0 48,400 G.	Mab.-Wab. 4 91,400
Geleisb. 6 165,900	Mab.-Wab. 4 91,400
Sart. W. 0 131,900	Mab.-Wab. 4 91,400

Eisenbahn-Prioritäts-Obligations.

Berg. W. 4 — 100,700 G.

Teutsche Fonds, Wand- und Rentenbriefe.	Freunde Fonds.
Dtsch. R. 4 106,750 G.	Argent. Ant. 5 61,900
do. 4 106,250	Br. St. A. 5 100,100 G.
do. 3 99,500	Buen. Aires 4 100,000
Pr. Conf. Ant. 4 106,500	do. 4 100,000
do. 3 105,200	do. 4 100,000
do. 3 99,500	do. 4 100,000
B. St. Sch. 3 100,900 G.	do. 4 100,000
Berl. St. B. 3 101,700	do. 4 100,000
do. n. 3 103,900	do. 4 100,000
Bom. Br. A. 3 102,200	do. 4 100,000
Elct. St. B.	do. 4 100,000
Int. 94 3 101,900	do. 4 100,000
Wid. B. 3 101,900	do. 4 100,000
Berl. R. 3 121,300	do. 4 100,000
do. 4 117,400	do. 4 100,000
do. 4 114,500	do. 4 100,000
do. 3 105,000	do. 4 100,000
Aut. n. Ant. 3 101,500	do. 4 100,000
Sandh. 4 —	do. 4 100,000
Central. 3 101,900	do. 4 100,000
Flanb. 3 95,300	do. 4 100,000
Chtr. R. 3 100,750	do. 4 100,000
Wom. do. 3 101,000	do. 4 100,000
do. 4 —	do. 4 100,000
do. 3 95,250	do. 4 100,000
Polenische do. 4 101,600	do. 4 100,000
do. 3 100,500	do. 4 100,000

Veränderungs-Gesellschaften.

Nachn. Mühl. 430 941,000 G.

Von Berlin aus ist eine größere Anzahl von:
R. Grassmann,
Der Krieg von 1870-71
zwischen Frankreich und Deutschland.
500 Seiten 12^{te}. Zweite Aufl., broch.
Verlag von R. Grassmann,
berlangt worden, weil die Darstellung leicht
verständlich gehalten am meisten gefallen
hat. Dies veranlaßt uns, das obige Buch,
auch hier anzubieten und zwar:
baar für 50 Pfg. hier,
für 60 Pfg. ausserhalb
bei portofreier Zusendung durch die Post.
R. Grassmann Verlag,
Stettin, Kirchplatz 3
(In der Annoncenannahme),
Kirchplatz 4 und
Kohlmarkt 10 (im Laden).

Statt besondrerer Meldung.
Am 7. Mai, Morgens 1 1/2 Uhr, starb nach
schweren Leiden mein Mann und Vater, der
Hausbesitzer **Ferdinand Schulz** im
69. Lebensjahre. Diese Trauennachricht zeigt
allen Verwandten und Bekannten hiermit an
Neu-Torben, den 9. Mai 1896.
Wilhelmine Schulz geb. Hagelung.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Eine Tochter: Herrn Guth (Stettin).
Geftorben: Frau Caroline Hagelmaier geb. Döbber
[Rampan]. Frau Leonoline Kesch geb. Goltz [Wolgast].
Herr Friedrich Reil [Wolgast].

Ich bin bis Freitag, d. 13. d. M.,
verreist.

E. Preinsalck,
Zahnkünstler.

Das Vermittlungs-Kontor
A. Dornstedt, Potsdam, Lindenstr. 23.
Sucht n. placirt jeder Zeit Stellung jugendliche
Mädchen.

Ostseebad
Lubmin,

Vorpmütern, gegenüber der Insel Rügen.
Steinfreier Badegrund. Neu eingerichtete Warmbad.
Großer Wadelwald. Dicht am Strande. Aufgutes
Badeleben. Billige Preise. Dampfverbindung
mit Greifswald. Probette verleiht.
Die Badeverwaltung.

Unübertroffen!
Soolbad Sulza i. Th.

Großartige Geisterfolge!
Erstes und vornehmstes Pensionshaus.
„Schloss Sonnenstein a. d. Salinen.“
Bef.: E. Kurth.

Extrafahrten
nach
Pölitz und Messthen
am Sonntag, den 10. Mai, bei günstiger Witterung.
I. Stettin-Pölitz.
Von Stettin: 9 Uhr Abends.
Von Pölitz: 6 1/2 Uhr Morgens.

II. Stettin-Messthen.
Von Stettin: 9 1/2 Uhr Vormittags.
Von Messthen: 11 Uhr Vormittags.
1 1/2 Uhr Abends.

Von Pölitz gelöste Retourbillets berechtigen
zur Rückfahrt auch für die Messthen-Touren.
Oscar Henckel.

Ein Gut in Pommern,
mit 1100 Morgen Acker, 800 Morgen Wald, herr-
lichem Park, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
gutem Viehstand, in guter Kultur, mit guter Jagd,
ist ganz oder theilweise zu verkaufen.
Anfragen sub **B. V. 231** an **Rudolf Mosse,**
Magenburg, erbeten.

Dr. Overhage's
Rheum-Willen
und Rheum-Pillen,
medizinaltätig bewährter,
werthvoller und nur halb so theuer wie die so-
genannten Schweizerpillen, für 3 Jahre hindurch
beliebt, kosten 1 Schachtel = 100 Pillen 1 Mk.
(6 Sch. 5 Mk.). Wer eine stärkere Wirkung
wünscht, fordere **Dr. Overhage's Rheum-**
Pillen, Rheum-Willen wirken schwächer. Man
nehme nie andere als mit mei-
nem Namenszug **Dr. Overhage's**
versicherte Schach-
teln oder
Apotheken oder
direkt von
Dr. Overhage's **Hirschapotheke in Völsbörn.**
Hier ist in der Hof-, Elefant-, u. Welfen-Apo-
theke, ferner in Grünhof, Völsbörn, Greifenhagen (Dr.
Teckler) **Altstadt, Völsbörn** in jeder größeren Apotheke.
Bestandtheile: Extr. Rhiz. Calam. 1,0, Fol. Senn. Aro-
matic. 2,0, Extr. Fumar. 1,5.

Umsonst
eine silb. Remt.-Cylinderuhr

(Werth 25 Mark. 3 Jahre Garantie) erhält
Derjenige, der seine Uhr bei mir repariren läßt
und laut Buch wieder die 200. Reparatur ist.
(Die Uhr wird evtl. diese Woche zur Vertheilung
kommen und ist im Schaufenster ausgestellt.)

Reparaturpreise.
Das Reinigen oder Repariren einer
Zuckenuhr 1,00
neue Zug- od. Spiralfeder . . . 1,00
neuer Cylinder (im Einb.) . . . 1,50
Rep. e. Regulators 2,00
Wanduhr 2,00
neuer Zeiger mit Auf-
legen 0,20
Mittelrad (flach oder
Patent) 0,20

Bei Annahme jeder Reparatur wird der Preis mit-
getheilt und 1 Jahr dafür garantirt.
Als Prämie erhalten folgende Herren die
überne Cylinder-Remonteur-Uhr umsonst:
1. Herr **Paul Kalschmidt**, Schlächter.
2. **B. Bamberg**, Zimmermann im Busen.
3. **C. Strobrow**, Arbeiter, Nemischstr. 2.

Walter Kusanke,
30 Paradeplatz 30.

Bad Polzin,
Bahnhof Gr. Ramin der Stettin-Danziger Eisenbahn, altbewährter Kurort, starke Eisenkuren, Trinkkur, Soolkur, Lohfenchur, Stahl-Schleifer (Kippert's Methode), Fischel-Moor-Bäder, Bergkur, Außerordentliche
Erfolge bei Blutharnt, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwächezuständen, Waffage nach Thure
Brandt. Kuranten: Friedrich-Wilhelms-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victorienbad, Neues Kurhaus (auch
im Winter), vom 1. Mai bis 30. September. Rolle Pension, einschließlich Wohnung 24-36 Mark. 6 Kerze
am Ort. Auskunft: **Badeverwaltung, Carl Niesel's Reisebureau** und „**Tourist**“ in Berlin.

W. Wernich-Milwaukee,
Amerik. Geschäft landwirthschaftl.
Maschinen und Sämereien.
Milwaukee leitet.
Unsere Klee-Grasmähschine, einfach und haltbar, wird fertig aufgestellt
verschickt, so daß auch der Maschinenunkundige damit gleich losarbeiten kann.
Haltbarkeit unbeschränkt.
Leistungsfähigkeit 20
bis 30 Morg. p. Tag,
Schnittfläche 5 Fuß,
Preis 275 Mark,
Zeugnisse von be-
kannnten Landwirthen.

Ferner empfehle:
Milwaukee Getreidemäh- und Bindemaschinen . . . Mk. 750.-
Masenschneidemaschinen . . . Mk. 25.-
Wasserwagen . . . Mk. 28.-
mit Forcepumpe und Schlauch . . . Mk. 80.-
Gartencultivatoren . . . Mk. 18.-
Säemaschinen . . . Mk. 18.-
Senwender . . . Mk. 18.-
Feldcultivatoren u. c. . . Mk. 170.-

W. Wernich-Milwaukee, Stettin, König-Albertstr. 37.
1. Zweiggeschäft: **W. Wernich-Milwaukee, Königsberg, Steinmann 147.**
2. Zweiggeschäft: **W. Wernich-Milwaukee, Danzig, Phoenix Speicher.**

Landwirthen, die uns besuchen, werden die Maschinen hier arbeitend vor-
geführt.

Gravatten-Fabrik
Blömer & Co.,
St. Tönis-Crefeld 29.
Billige, feine, alle Arten Gra-
vatten, Stoffmuster und illustrierte Preisliste
gratis und franco.

Oder-Krebse,
frische lebende, geputzt, täglich feste Lieferung.
Umgebende Schichten erbitte
W. Messelers, Delikatessen-Handlung,
Berlin, Georgenstraße 25.

Wer schnell und billigt Stellung finden
will, verlange per Postkarte die „Deutsche Bankaus-
kunft“ in Berlin.
Für ein Manufakturwaaren- und Konfektions-
Geschäft einer Provinzialstadt wird per sofort ein
tüchtiger

jüngerer Verkäufer und ein
Lehrer.
beide christlicher Konfession, gelehrt.
Meldungen sind unter **A. B. 20** an die Expedition
dieser Zeitung, Kirchplatz 3, zu richten.

Ein geb. Lehrer, mit guten Zeugnissen, sucht
sofort Stellung als

Hauslehrer.
Geht. Offert. m. Gehaltsangabe unter **A. B. 2** an
die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Gefucht gegen gute Provision ein bei der besten
Detailkundschaft eingeführter

Agent
für billige Stapelartikel in Normalgröße von
leistungsfähiger Chemischer Erzeugnissefabrik. Nur
eingeführte Waren werden Berücksichtigung.

Lebensversicherung.
Bewährte Agenten und tüchtige Geschäftsleute erhalten
bei einer gut eingeführten deutschen Gesellschaft An-
stellung als

Inspector
bei festem Gehalt, Speise und Provision. Mel-
dungen an **Hausenstein & Vogler, A.-G.,**
Berlin SW. 19, unter **L. S. 748** sind Angabe
der Verhältnisse, bisherigen Stellen und Referenzen
beizufügen.

Philharmonie.
Auf vielseitiges Verlangen
morgen Sonntag:
Concert
der **Artillerie-Kapelle.**
Anfang 8 Uhr.

Bellevue-Theater.
Sonabend: Gastspielreise. (Vons unglücklich.)
Vorleses: **Friedrich Mitterwurzer.**
Zum 5. und letzten Male:
SchauSpiel von **H. Endemann.**
Führ. v. **Nöckner** — **Friedrich Mitterwurzer** a. G.
Sonntag 3 1/2 Uhr: Kleine Preise. (Para. 50 S.)

Lehmann auf der Weltausstellung.
500 42 47 789 800 63 74016 73 111 59 881
(500) 451 957 75037 277 97 335 446 592 665
702 76005 36 214 43 50 65 93 327 455 542
688 63 999 77142 49 250 62 471 608 77 894 908
(1500) 53 78068 127 860 (300) 559 691 79026
(800) 64 439 57 575 645 709 913 (3000)

Concordia-Theater.
Familien-Fest-Vorstellung. Neues Programm.
Auftreten sämtlicher Künstler. Neufassung des
Nach der Vorstellung: Tanz-Kränzchen des Vereins
E. Sch. B. Morgens: Frühstücken-Concert.
Neue familiäre Künstler. Anfang
Mittags 12 Uhr. Abends 6 1/2 Uhr:
Grosse Uk.-Familien-Vorstellung.
Nähere die Plakate an den Säulen

586 59 400 29 67 678 (500) 708 21 95098 143
83 261 810 27 472 669 80 829 31 77 920 46 68
90029 248 59 308 403 (300) 528 715 97155 245
433 98 (3000) 555 640 93 728 816 982 98003 202
487 504 67 743 58 848 988 99074 225 459 74
589 620 (300) 45 703
100004 110 205 14 70 82 410 564 603 736
815 87 933 101209 11 360 (3000) 410 506 662
100207 58 (3000) 228 409 627 997 103007 78
147 97 (300) 310 541 619 107 444 97 502 83
91 623 47 722 961 77 105630 755 974 106020
154 (3000) 254 524 758 84 97 886 107006 186
(500) 255 80 721 74 883 953 108085 109 (5000)
407 40 560 604 73 108067 296 321 25 40 570
684 727 84 854
110041 72 168 328 421 508 895 948 111107
38 208 809 13 474 520 45 715 47 82 118325 95
463 521 686 735 (3000) 57 777 969 87 1183242
56 815 91 488 698 812 983 111168 225 94 352
73 515 684 833 94 115127 347 752 (300) 57 860
116103 5 19 414 68 99 580 675 781 872 76 945
117002 10 70 480 87 645 739 775 867 118057
218 323 81 406 15 19 67 559 666 705 90 939 65
70 71 (1500) 119720 550 725 28 91 98 973 90
120112 99 233 390 546 94 (300) 624 851 983
93 121036 155 223 614 916 122121 54 55 80
215 51 306 (3000) 606 61 715 78 898 123380 95
474 (1500) 561 674 (500) 770 (1500) 904 124164
231 70 (300) 319 59 416 542 774 89 875 938 58
98 125174 247 402 609 750 921 40 52 82 88
126042 150 55 197 210 400 538 41 77 681 (500)
719 43 93 971 127129 49 55 99 242 90 353 95
450 69 78 578 761 944 76 (500) 95 128084 265
375 407 92 652 129396 340 426 (1500) 797 843
933 76
130142 324 490 (1500) 535 71 657 743 59 73
75 94 817 131076 173 402 12 57 622 93 908 42
133009 407 534 75 (3000) 83 982 96 133072
206 (1500) 362 540 803 988 86 92 134076 128
444 522 626 88 832 (3000) 63 97 997 135008
46 84 130 78 75 275 505 885 928 136132 375
654 778 800 932 137034 (500) 113 200 667
68 846 (1500) 138034 52 62 361 83 514 42
(1500) 85 685 962 139247 363 415 680
140014 65 333 50 54 61 69 511 44 743 83 864
979 81 140054 164 239 74 361 75 690 713 839
142217 66 (3000) 73 539 (1500) 78 624 67 712
923 902 43 (3000) 44 140025 94 216 526 (500)
741 857 996 145194 310 14 85 53 78 82 434 71
(300) 588 617 27 742 49 813 33 69 (500) 77
(3000) 930 146043 276 471 95 644 708 33 (500)
871 904 52 57 67 (1500) 142177 314 96 540 663
877 932 60 140061 203 28 78 867 82 475 560
65 708 869 (500) 931 33 95 141112 274 369 416
542 (500) 686 732 828 34
150003 150 230 35 380 555 62 803 11 (1500)
927 151006 51 54 71 282 319 464 514 74 641
718 835 152034 65 110 (300) 21 75 271 344 621
756 861 153058 79 347 (300) 29 595 659 738
832 956 72 154049 59 274 881 599 940 155022
176 219 436 611 798 828 156047 69 156 218 65
472 87 563 693 842 50 (300) 919 87 157217 33
818 (300) 55 (3000) 431 99 731 909 (500) 22
158242 62 331 (5000) 59 569 (3000) 627 (500)
81 723 48 79 980 159207 97 405 96 506 84 605
867
160018 29 (500) 32 350 546 54 799 (500) 813
76 160016 36 67 116 (1500) 295 373 31 438 558
667 753 162060 63 168 277 397 609 739 849
(1500) 70 164016 33 236 400 43 591 722
164057 58 128 63 95 521 64 893 165068 105
279 702 (3000) 6 334 911 43 86 166042 221
391 451 503 (3000) 66 720 35 825 54 167121 78
435 586 707 919 168148 333 494 638 759 805
901 168030 249 429 (300) 517 36 779 945 77 90
(3000)
170185 552 71 171077 175 304 469 87 719 20
802 990 170093 (3000) 139 76 205 (500) 62 94
599 597 716 (1500) 810 (500) 38 173111 79 227
304 58 414 667 717 28 805 174377 465
501 175083 (3000) 86 88 410 51 508 36
645 176129 252 30 93 381 401 631
177115 44 77 246 309 32 85 65 (300) 90 413
(500) 89 542 (5000) 621 861 87 950 92 178227
(3000) 48 497 519 735 885 962 179210 327 557
617 28 49 726 (500)
180299 (1500) 472 530 57 72 499 937 180707
293 308 59 (3000) 727 804 57 182248 593 781 88
580 183044 142 211 389 99 430 510 832 184013
471 (300) 520 (10000) 41 51 845 946 92 185215
68 92 398 935 (500) 186004 123 268 807 16 72
903 77 183233 515 23 751 809 60 95 959 67 88
188096 185 811 436 59 574 687 899 955 189074
114 262 91 356 441 616 18 32
190163 212 14 439 47 587 (1500) 983 191011
81 250 74 308 406 83 792 192038 247 69 622
(1500) 47 193146 396 488 536 604 23701 (3000)
72 92 916 86
195076 (1500) 144 67 306 521 61 625 (3000) 64
716 21 96 894 (1500) 994 195028 164 86 242 59
549 666 967 197122 338 (500) 30 39 516 (300)
683 894 198051 452 64 511 701 199068 186 380
734 785 (1500)
200323 615 724 69 80 201016 152 79 95 348
69 467 526 640 734 72 800 996 200025 (3000)
244 319 525 72 617 (3000) 81 760 876 948 52
200064 94 112 257 80 81 500 646 71 748
200087 206 (500) 42 303 62 505 71 632 865 90
99 900 6 82 205375 526 74 206354 526 670
71 773 90 804 (3000) 963 207055 304 488 634
769 864 208005 235 315 460 79 558 88 636 781
(300) 827 904 15 15 47 94 209072 313 431 81
502 676 845 46 919 24 88
210059 247 62 464 214384 87 486 804 (500)
52 912 212011 (1500) 175 760 74 916 98 213093
691 949 79 214084 280 375 619 37 754 943 92
215093 103 393 (300) 487 (300) 92 556 76 66
(1500) 69 77 86 216067 104 48 97 587 600 804
8 16 31 217133 37 72 372 (3000) 558 745 218203
(500) 907 218157 315 683
220270 (3000) 397 400 10 606 22 705 861 912
(3000) 220419 118 40 356 74 75 527 636 812 47
987 220014 123 38 356 59 449 (1500) 92 94 592
681 89 705 30 72 935 221140 249 365 67 79 539
641 857 221119 24 569 622 (1500) 730 34 45 51
927 225026 54 185 518 33 54 72
B. Nachmittags-Buchung.
71 121 (3000) 281 356 91 832 42 (3000) 1207
9 364 528 618 46 48 77 710 85 829 36 55 2078
112 65 73 381 412 (300) 76 514 81 650 (1500)
709 92 895 942 72 3045 497 545 626 724 85 859
93 939 902 95 269 319 436 74 688 (300) 710
828 920 5012 497 568 (300) 654 709 872 926 51
6532 608 (1500) 708 (3000) 828 7039 233 41 217
87 507 897 8301 490 762 88 7085 172 (500) 217
21 372 86 639 704 97 41 44 795 948
10004 (300) 136 328 84 791 1202 41 556 679
(500) 881 12055 179 201 17 94 466 687 (3000)
836 13219 400 70 579 625 37 785 933 (300) 83
12438 795 828 81 990 15102 8 291 340 554 708
927 16171 217 79 (300) 98 406 16 536 728 951
117 268 35 85 440 772 937 19055 235 371 92
521 54 62 65 609 92
200448 212 55 (300) 324 63 84 426 706 38 950
21280 (3000) 698 820 923 23314 405 23 659 875
937 88 23003 12 376 514 21 45 55 615 955 (300)
24005 81 187 289 321 447 92 559 769 837 25197
261 309 (500) 551 (3000) 82 642 906 26050 162
438 589 647 (3000) 74 984 27261 607 742 45
200458 52 110 226 (500) 361 (500) 409 508 610
88 707 834 29267 (3000) 626 723 908 (3000)
38 704 71 106 202 49 307 (1500) 35 80 477 75
159 63 31033 238 40 (3000) 376 499 610 769 807
91 908 69 32037 (1500) 116 (1500) 205 (500) 71
389 457 (3000) 61 522 33030 110 24 99 21 61
638 662 747 820 52 75 71 34106 205 80 315 48
556 659 708 63 72 834 (500) 35012 70 120 215
781 457 637 36165 (10000) 638 943 80 16 37088
109 99 349 510 30 831 900 35070 102 3 97 508
301 37 63 530 719 93 33139 217 (3000) 24 49
86 851 81 97 448 49 87 686 (300) 871 912
41276 99 356 498 688 732 54 66 41077 157
42121 42 260 70 820 564 682 776 831 930 (1500)
43052 211 551 61 97 776 86 869 44102 50 271
332 80 567 612 33 750 80 948 50 45004 115 745
429 (1500) 941 64 46034 59 282 (100000)
474 (3000) 685 723 82 944 47038 100
2 (5000) 349 479 517 615 776 928
985 44040 65 86 282 310 456 603 12 16 881
40161 204 424 554 885

586 59 400 29 67 678 (500) 708 21 95098 143
83 261 810 27 472 669 80 829 31 77 920 46 68
90029 248 59 308 403 (300) 528 715 97155 245
433 98 (3000) 555 640 93 728 816 982 98003 202
487 504 67 743 58 848 988 99074 225 459 74
589 620 (300) 45 703
100004 110 205 14 70 82 410 564 603 736
815 87 933 101209 11 360 (3000) 410 506 662
100207 58 (3000) 228 409 627 997 103007 78
147 97 (300) 310 541 619 107 444 97 502 83
91 623 47 722 961 77 105630 755 974 106020
154 (3000) 254 524 758 84 97 886 107006 186
(500) 255 80 72